

## Lieber Sonne im Herzen als Sonnenbrand auf der Haut!

EDUARD-AEBERHARDT-STIFTUNG  ZUR FÖRDERUNG DER GESUNDHEIT

Volleyball:

## VBC Glarona bleibt in der NLB

Gegen Lugano verpatzten die Glarner Volleyballerinnen den ersten Satz, zeigten sich dann aber kämpferisch und boten eine ausgezeichnete Partie. Dass es schliesslich nur zu einer 1:3-Heimniederlage reichte, lag an der besseren Tessiner Verteidigung und an den beiden starken amerikanischen Angreiferinnen von Lugano.

Die Enttäuschung hielt sich jedoch in Grenzen, denn gleichzeitig gewann Aadorf gegen Therwil, was den vorzeitigen Ligaerhalt der Glarner Volleyballerinnen bedeutet.

In der letzten Spielrunde vom kommenden Wochenende ist Glarona nicht mehr im Einsatz. Definitive Absteiger sind Galina Schaan und Therwil, während die Glarnerinnen bereits die kommende NLB-Saison planen können.

Unter Trainer Tallo wird man erneut auf ein junges Team setzen, wobei nun doch einige Nachwuchstalente ein Jahr NLB-Erfahrung haben werden. ● Ae.

Gemeinnütziger Frauenverein

Niederurnen:

## Kleider- und Sportartikelbörse in neuem Gewand

Die traditionelle Kleider- und Sportartikelbörse findet neu am Samstag, 2. April, von 09.00 bis 12.00 Uhr im «Jakobsblick» (beim Büelschulhaus) Niederurnen statt.

Die Kleider werden direkt an gemieteten Tischen der Kundschaft zum Kauf angeboten. Von Velos über Inlineskates zu Kickboards-Kleidern und Spielsachen, das Angebot ist vielseitig.

Neu betreibt der Frauenverein das «Börsencafé». Bei Kaffee, Gipfeli und selbst gebackenem Kuchen, lässt es sich gut verweilen. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Artikel in grosszügigen Räumlichkeiten zu präsentieren.

Wir freuen uns auf eine rege Börse mit vielen modischen Kleidern, lässigen Sport- und Spielsachen. Ihre Tischreservation nimmt Telefon 055 615 22 24 ab 17.00 Uhr entgegen. ● Frauenverein Niederurnen

Inseraten-Annahme:  
Telefon 055 647 47 47, Fax 055 647 47 00  
E-Mail: fridolin@fridolin.ch



**MEHR SEHEN.  
WENIGER  
ZAHLEN!**

Neu mit polarisierenden Gläsern

**JETZT ZUM AKTIONS-  
PREIS!**

Sonnenschutzgläser in Ihrer Sehkraft von optovision

- optimaler UV-Schutz
- perfekter individueller Sehkomfort
- Made in Germany

optovision

**Optikland**

Eidg. dipl. Augenoptikerbetrieb  
Inhaber: M. Sikorski  
Hauptstrasse 49, 8750 Glarus

## Mehr sehen. Weniger zahlen! Sonnenbrille in Ihrer Sehkraft

Gerade im Frühjahr und Sommer sorgt die Sonne für gute Laune und Begeisterung. Damit Sie bei starker Sonneneinstrahlung perfekt sehen können und optimal vor der gefährlichen UV-Strahlung geschützt sind, bietet Optikland Glarus ab sofort Sonnenschutzgläser vom deutschen Freiformspezialisten optovision zu besonders günstigen Preisen an. Und Markus Sikorski hat noch einen besonderen Tipp für alle, die ihren Sommerurlaub in diesem Jahr am Meer verbringen wollen: «Bei starker Blendung kann ich die polarisierenden Clever-Gläser empfehlen. Sie schützen vor den Reflexionen, die durch die Wasseroberfläche entstehen, und sorgen für perfekten Sehgenuss in jeder Situation.»

Geniessen Sie dank neuer Sonnenschutzgläser in Ihrer individuellen Sehkraft eine neue Sehqualität im Sommer! Lassen Sie sich jetzt beraten, Optikland Glarus bietet auch für Ihre Ansprüche die richtigen Sonnenschutzgläser zu besonders günstigen Preisen!



## Gemeinde Glarus Nord

Gemeinde Glarus Nord:

## Im Dialog mit Bauunternehmern und Architekten

Der monatliche «Schlössli»-Dialog des Gemeindepräsidenten Glarus Nord fand für einmal im «Löwen» in Mollis statt. Eine interessierte Gruppe von Bauunternehmern und Architekten diskutierte in gemütlicher Atmosphäre branchenrelevante Themen.



Angeregte Diskussion in gemütlicher Atmosphäre.

Das Gipsbein von Martin Laupper war einer der Gründe, warum er diesmal nicht ins «Schlössli» nach Niederurnen, sondern in den «Löwen» nach Mollis zum Dialog einlud. Auch dort entstand nach der kurzen Einführung zur neuen Gemeinde Glarus Nord in lockerer und gemütlicher Atmosphäre eine angeregte Diskussion mit den anwesenden Architekten und Bauunternehmern. Martin Laupper moderierte die Gesprächsthemen geschickt und erkannte die wichtigsten Bedürfnisse und Anregungen der Teilnehmer. Fachkundige und kompetente Unterstützung erhielt er von Jacqueline Thommen Zeller, Bereichsleiterin Bau und Umwelt.

### Prozess für Baubewilligungen

Renato Leuzinger, Architekt aus Mollis, interessierte sich dafür, wie speditiv oder eben nicht in Zukunft die Baubewilligungen geprüft werden. Verzögerungen für den Baubeginn eines Projektes würden von der Bauherrschaft immer den Architekten angelastet. Für Jacqueline Thommen ist dieser Zustand

auch unbefriedigend, und sie zeigte grosses Verständnis für diese Problematik. Sie gibt aber auch zu verstehen, dass die neue Gemeinde Baugesuche aus acht Gemeinden in unterschiedlichster Qualität und in einer Anzahl von rund 500 Exemplaren zu bewältigen habe. Und das erst noch in einer komplett neuen Organisation. Thommen plädierte daher für gegenseitiges Verständnis. Man gehe die Sache mit Hochdruck an und stelle auch schon gewisse Fortschritte im Prozess fest, auch in der Zusammenarbeit mit dem Kanton. Und sie offerierte bei Überdruck auch, doch das gemeinsame Gespräch zu suchen.

### Vorstellungen zur räumlichen Entwicklung

In der angeregten Diskussion kam sodann die Raumplanung zur Sprache. Jacqueline Thommen verwies darauf, dass der Gemeinderat Glarus Nord eine Entwicklungsstrategie mit konkreten Vorstellungen hat. Die Entwicklung liege klar im Talgebiet und bilde von Ziegelbrücke bis nach Näfels/Mollis Raum für eine «neue Stadt» sowie die Mög-

lichkeit zur Verdichtung. Industrien sollen ausserhalb der dichten Siedlungsgebiete konzentriert werden und Arbeitsplätze und publikumsintensive Anlagen an gut erschlossenen Lagen. Glarus Nord ist ein attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort und bietet zudem Raum für Freizeit und Erholung.

### Marketing fürs Wohnen

Glarus Nord befindet sich im Einzugsgebiet von Zürich und verzeichnete 2009 16 438 Einwohnerinnen und Einwohner. Das Wachstum zwischen 2005 und 2009 lag bei 3 Prozent. Die Anregung von Architekt Walter Fuchs, Neuzugern eine kleine Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, nahm Gemeindepräsident Laupper gerne entgegen. Glarus Nord wolle sich sehr stark im Wohnmarketing engagieren und es seien diesbezüglich bereits Konzeptarbeiten im Gange. Verwaltung, Schulen, Sport- und Einkaufsmöglichkeiten sind von guter Qualität, und Baulandreserven sind genügend vorhanden. So dürften gemäss Laupper auch mit dem bescheidenen zur Ver-

fügung stehenden Budget zielorientierte Massnahmen möglich sein. Die Gemeinde ist sich auch bewusst, dass dazu ein gutes Angebot an sozialen und kulturellen Einrichtungen gehören muss.

### Attraktive Verkehrsanbindung

Eine gute Anbindung an Zürich ist sowohl für den öV wie auch für den Individualverkehr für den ganzen Kanton wichtig. Mollis sei zwar diesbezüglich sehr vorteilhaft gelegen, meinte Unternehmer Franz Frefel aus Mollis, aber nicht un-

bedingt attraktiv in der Zufahrt. Man müsse sich entweder im Hinterdorf an Lastwagen vorbeiquetschen, über den Bahnhofplatz entlang von Industriebrachen oder mitten durch Näfels fahren. Keine der Varianten sei besonders attraktiv für Besucher oder zukünftige Bewohner von Mollis. Hier sieht Gemeindepräsident Laupper eine grosse Chance mit der Neunutzung des «Tschokke»-Areal. Dieses würde mit den Zentrumsanlagen sehr an Attraktivität gewinnen. ● efe

Glarus Nord:

## Cup mit politischer Beteiligung

Am letzten Sonntag, 13. März, führte der Skilift Schilt den «Glarus Nord»-Cup durch. Die vierte Austragung fand erstmals im Schosse der neu gegründeten Gemeinde statt. Aus diesem Anlass wurden sämtliche Politiker und Parlamentarier aus Glarus Nord eingeladen, an diesem Plauschrennen teilzunehmen.



Die strahlenden Gewinner der Kategorie Knaben 1.

Bei starkem Föhn bereiteten sich zahlreiche Schneesportbegeisterte im Skigebiet Schilt ob Mollis für den «Glarus Nord»-Cup vor. Darunter auch einige Damen und Herren aus der Politik. Maler Kubli lud zum Apéro und zum geselligen Beisammensein. Derweil führte der SC Näfels den ersten Lauf seines Club-Rennes durch. Manch einer legte sich noch seine Rennstrategie zurecht und diskutierte, wie wohl die Schlüsselstelle beim Wegübergang am schnellsten zu meistern wäre. Gespannt erwartete man den Beginn des Wettkampfs. Mit ein paar Minuten Verspätung machten sich erst die Snowboarder auf den Weg. Anschliessend starteten die Mädchen. Buben, dann die Frauen und zum Schluss die Männer. Insgesamt begaben sich 88 Rennläufer in neun verschiedenen Kategorien auf

die vom SC Näfels ausgesteckte Strecke. Zwei nahmen auf der ziemlich weichen Unterlage zu viel Risiko und schieden leider aus.

### Grassi Slongo und Menzi gewannen

Das heiss erwartete Absenden fand im Naturfreundehaus statt. Schnellste Politikerin wurde Renata Grassi Slongo (SP) und Ruedi Menzi (SVP) gewann bei den Politikern. Während jedes Kind eine Medaille erhielt, gab es für die schnellsten Erwachsenen Saisonkarten und Tageskarten des Skigebiet Schilt zu gewinnen. Die beiden, die es am gemütlichsten nahmen, erhielten einen Einkaufsgutschein von Menzi-Sport in Filzbach. Der Skilift Schilt bedankt sich bei allen Sponsoren und Helfern und ist froh, dass der Anlass ohne Verletzungen über die Bühne gehen konnte. ● aa.